

GEMEINDEZEITUNG DER
EVANGELISCHEN PETRUSGEMEINDE
WIESLOCH

Ausgabe 4/2017
Dezember 2017 bis Februar 2018

www.ekiwiesloch.de



EVANGELISCHE
PETRUSGEMEINDE
WIESLOCH 

Petrus- brief

JUGEND

Jetzt neu: »Refresh«

IMPULS

Wie lange dauert Weihnachten?

KIRCHE

»Brot für die Welt«: Wasser für Kenia





Foto: Sc

»Mit fester Freude / Lauf ich durch die Gegend / Mal durch die Stadt / Mal meinen Fluss entlang / Jesus kommt ...« So beginnt der Dezemberpsalm des Kabarettisten und Literaten Hanns Dieter Hüsch.*

Ja, ich laufe durch die Gegend, weil es so Vieles zu erledigen gibt. Und nein, nicht so freudig wie es Hüsch mit seiner Leichtigkeit beschreibt.

Jesus kommt. Bis dahin muss noch das Krippenspiel geprobt werden. Jedes Jahr aufs Neue. Die Kinder stehen in den Startlöchern und wissen genau, wie das damals war mit den Hirten auf dem Feld und den Königen, den Engeln und dem fiesen König Herodes.

Die Proben sind manchmal anstrengend, und eigentlich müsste uns alle die Geschichte langweilen, aber die Kinder bringen mit ihrem Einsatz immer wieder neue Nuancen ins Spiel.

Wenn dann an Heiligabend schließlich alle um die Krippe mit dem Jesuskind sitzen, nicht nur Maria und Josef, die Engel und die Hirten, sondern auch die bösen Wirte und der König (manchmal sogar auch Feuerwehrmänner), dann ist unsere Freude groß. Dann wissen wir, dann weiß auch ich wieder: **Jesus kommt!** Ja, so soll es sein: **Jesus kommt**, und alle haben ihren Platz bei ihm.

Der Psalm endet so fröhlich und unbeschwert, wie er angefangen hat: »... *Mein Herz schlägt ungemein / Macht Sprünge / Mein Auge lacht und färbt sich voll mit Glück / Jesus kommt / Alles wird gut*«

Das tut meiner Seele gut. In all der Hektik und dem Trubel. **Jesus kommt.** Ich wünsche uns allen ein Stück von dieser Unbeschwertheit und Vorfreude auf Weihnachten!

J. Re
Jutta Reick

* Dezember-Psalm aus: Hanns Dieter Hüsch mit Bildern von Marc Chagall. Das kleine Weihnachtsbuch. 18. Auflage. tvd-Verlag: Düsseldorf, 2016. S. 6

UNSER NEUES UMWELTPROGRAMM

KIRCHLICHES UMWELTMANAGEMENT »GRÜNER GOCKEL«

In Vorarbeit zur nun fast abgeschlossenen Revalidierung (siehe letzte Ausgabe des Petrusbriefs) überlegte das Umweltteam der Petrusgemeinde Maßnahmen für die nächsten vier Jahre, die für die Weiterentwicklung im Umweltbereich unserer Gemeinde wichtig sind. Diese Maßnahmen sind im sogenannten »Umweltprogramm« verbindlich festgelegt. Sie gliedern das Aufgabenspektrum und ermöglichen so eine strukturierte Vorgehensweise.

Das Umweltprogramm ist Teil des im vierjährigen Rhythmus erscheinenden Umweltberichtes, der für jede Revalidierung erstellt werden muss. Unser neuer Umweltbericht ist ab Dezember auf der Website der Petrusgemeinde für jeden einsehbar.

Schon vor der Veröffentlichung haben Sie hier die Möglichkeit, einen kleinen Einblick in die Inhalte des Umweltprogramms zu bekommen. Die Themenblöcke reichen von Energieeinsparung über guten Einkauf und Steigerung der Biodiversität bis hin zur Verbesserung der Behaglichkeit und dem Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit. Es geht also beispielsweise um Folgendes:

- Bedarfsoptimierte Einstellung der Heizung und der Innenbeleuchtung
- Ausbau der LED-Beleuchtung in den Kindergärten

- Entsiegelung des Bodens im Zugangsbereich des Familienzentrums »Eine-Welt«
- Erweiterung der »Öko-fair-sozialen Beschaffung« (ÖFSB), das heißt, Einkauf von Waren, die fair gehandelt sind und hohen ökologischen und sozialen Maßstäben genügen
- Öffentliche Darstellung von Umweltthemen, sei es in Aushängen im Gemeindehaus, sei es hier im Petrusbrief - um nur zwei Möglichkeiten zu nennen.

David Seidenglanz



Demnächst auf der Website der Petrusgemeinde zu lesen: Der neue Umweltbericht

NEU IN DER TAIRNBACHER HÜTTE

DAS HAUSMEISTERPAAR MICHAELA MARKWART UND JOACHIM SICHER

Auf die Tairnbacher Hütte passen viele Beschreibungen: kleinstes Gebäude der Kirchengemeinde (ganz aus Holz), magischer Ort inmitten der Natur (mit etwas Glück kann man Feuersalamander und Siebenschläfer sehen), aber auch kleine Schummelei (entgegen ihrem Namen steht sie nämlich schon auf Dielheimer Gemarkung). Vor allem aber wird kaum ein Gebäude der

Kirchengemeinde Wiesloch so intensiv von unterschiedlichsten Personen genutzt: Jährlich verbringen dort rund 50 Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen ihre Freizeit.

Da braucht es gute Hausmeister, die sich um Übergabe und Rückgabe der Hütte kümmern, naturverbunden und handwerklich begabt sind und auf Menschen zugehen können. Seit Jahresanfang 2017 haben diese Aufgabe Michaela Markwart und Joachim Sicher übernommen. Sie passen perfekt ins Anforderungsprofil: Dass die beiden gern mit Menschen zu tun haben, merkt man schon nach wenigen, herzlichen Worten. Und dass sie die Natur und Tiere mögen, erfährt man sofort, wenn sie von ihren Haustieren erzählen: Hunde, Katzen, Enten, Gänse, Ziegen, früher sogar eine Schlange! »Vor allem die Hunde halten uns fit«, meint Michaela Markwart, »bei jedem Wetter müssen wir mit ihnen raus.« Und mit einem kleinen Umweg lässt sich leicht bei der Hütte nach dem Rechten sehen ...

Sollten dort kleinere Reparaturen notwendig werden, tritt Joachim Sicher in Aktion. Schon beruflich liegt ihm das Handwerkliche: »Ich schleife Metallbauteile auf Bruchteile von Millimetern genau - nicht computergelenkt, sondern handgesteuert! Das ist mein

Foto: HF



Bereits voll im Einsatz für die Tairnbacher Hütte: Michaela Markwart beim Holzmachen ...

Ding!«, schwärmt er. Aber auch der Rest der Familie ist technikbegeistert, sodass es bei Familie Markwart-Sicher zu Hause sogar einen kleinen Kinosaal mit echten Kinositzen gibt. Genau die richtigen Voraussetzungen also, um auch in der Tairnbacher Hütte kreativ zu werden.

Das freut vor allem den Arbeitskreis Tairnbach, eine Gruppe von Ehrenamtlichen aus der ganzen Region, die sich seit Jahrzehnten um die Erhaltung der Hütte kümmern. An jährlich drei Arbeitswochenenden wird Bagger und Traktor gefahren, werden Betten gebaut, Böden und Fliesen verlegt, Pflastersteine gesetzt und Bäume gepflanzt oder gefällt. Wer Lust und Zeit hat, hier mitzuarbeiten, ist immer herzlich willkommen (bei Interesse bitte im Pfarramt oder unter tairnbach@ekiwiesloch.de melden). Wer weiß schon, welche schlummernden Talente da zufällig entdeckt werden können?

Ein Zufall war es auch, der das neue Hausmeisterpaar zu »ihrer« Hütte gebracht hat. Von der Stelle erfuhren die beiden nämlich gleichsam über den Gartenzaun hinweg - von ihrem Nachbarn Jan Tuscher. Der Vermittlung durch den Jugendreferenten des Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz, einem großen Freund des Jugendheims, ist es zu verdanken, dass Hausmeister und Hütte zusammengefunden haben. Ein Glücksfall für die Kirchengemeinde, aber offenbar auch für Familie Markwart-Sicher: Feuersa-



Foto: HF

... und Joachim Sicher bei Bodenarbeiten rund um die Tischtennisplatte!

lamander und Siebenschläfer scheinen jedenfalls die einzigen Haustiere zu sein, die sie bislang noch nicht hatten, ihre Sammlung ist also jetzt komplett. Und wenn trotz aller Tiere und Hobbys Langeweile aufkommt, melden sich bestimmt Hüttenmieter, die verzweifelt nach einer Steckdose suchen. Da freilich können die besten Hausmeister nicht helfen, denn Strom gibt es in der Tairnbacher Hütte ebenso wenig wie fließend Warmwasser. Dafür gibt es aber einen Gasherd, eine kalte Freilanddusche und einen gemütlichen Kachelofen. HF

ADVENTS- UND WEIHNACHTSKLÄNGE

KONZERT ZUM MITSINGEN · KANTATENGOTTESDIENST · BLÄSERKONZERT

■ **Musik zum Advent:** ein adventliches Konzert mit Musik zum Zuhören und Mitsingen am So 10. Dez. (2. Advent) um 18 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Wiesloch: Von der bekannten Motette »Machet die Tore weit« des Barockkomponisten Andreas Hammerschmidt über bekannte Adventslieder bis zu Gospelsongs und poppigen Bläuersätzen wie José Felicianos »Feliz Navidad« reicht die Spannweite des Programms, das von verschiedenen Chören der Petrusgemeinde gestaltet wird.

Mitwirkende sind der Kinderchor »Die Kirchenmäuse«, die »Rainbow Singers« und der evangelische Posaunenchor unter der Leitung von Kantorin Ute Roth und Kirchenmusikdirektor Christian Schaefer, sowie die ganze singende Gemeinde. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte zugunsten der kirchenmusikalischen Arbeit wird gebeten.

■ **Kantatengottesdienst** am Di 26. Dez. um 18 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Wiesloch: Im Mittel-

punkt des traditionellen Kantatengottesdienstes zum Abschluss der Weihnachtsfeiertage in der evangelischen Stadtkirche Wiesloch steht diesmal das »Magnificat« von Antonio Vivaldi. Mit schwungvollen, bisweilen auch pathetischen Klängen für Solisten, Chor, Oboen, Streicherchester und Orgel vertont der große italienische Barockmeister hier den Lobgesang der Maria aus dem Lukas-evangelium. Außerdem sind, neben vielen Liedern zum Mitsingen, Kompositionen von Arcangelo Corelli und Théodore Dubois zu hören.

Mitwirkende sind Eva Braunstein (Alt), Bettina Horsch (Sopran) sowie Kantorei und Kammerorchester an der Stadtkirche unter der Leitung von KMD Christian Schaefer. Die liturgische Gestaltung liegt in den Händen von Pfarrer Dr. Christian Schwarz.

■ **Noch einmal Reformation:** Bläserkonzert am So 25. Febr. 2018 um 18 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Wiesloch: Bereits im vergangenen Jahr haben sich die Posaunenchor Schwetzingen/Oftersheim und

**Unterstützen auch Sie
unsere Kirchenmusik!**

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch,
Spendenkonto IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71,
Sparkasse Heidelberg, Verwendungszweck »Musik«



Wiesloch zu einem gemeinsamen Konzertprojekt mit Bläsermusik zur Reformation zusammengefunden. Aufgrund terminlicher Schwierigkeiten konnte dieses Konzert nicht zum geplanten Zeitpunkt stattfinden und ist nun am 25. Februar zu hören.

Auf dem Programm stehen Vertonungen der Teile des katholischen Mess-Ordinariums wie Kyrie, Gloria und Sanctus und ihre protestantischen Umformungen zu deutschen Kirchenliedern. Die Spannweite der Komponisten reicht von der Renaissance- und Barockzeit mit Namen wie Heinrich Schütz und Johann Pachelbel über die Romantiker Felix Mendelssohn Bartholdy und Joseph Rheinberger bis zu zeitgenössischen Kompositionen von Michael Schütz und Traugott Fünfgeld.

Über 40 Blechbläser werden, teilweise mehrchörig an verschie-

denen Orten der Kirche verteilt, dieses klanggewaltige Programm zum Klingen bringen. Es wirken mit das semi-professionelle Schwetzingen Blechbläserensemble unter der Leitung von Ralf Krumm, der Posaunenchor Schwetzingen/Oftersheim unter der Leitung von KMD Detlev Helmer und der evangelische Posaunenchor Wiesloch unter der Leitung von KMD Christian Schaefer. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte zur Kostendeckung wird gebeten.

Mit diesem Konzert wird sich Christian Schaefer vom Posaunenchor verabschieden: Die Chorleitung wird anschließend in andere Hände übergehen, da KMD Schaefer seine Tätigkeit in Wiesloch reduzieren und stattdessen weitere landeskirchliche Aufgaben als Dozent übernehmen wird.

KMD Christian Schaefer

MUSIZIEREN SIE MIT - HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN PROBEN!

Mo	19.00-21.00 Uhr: »himmelweit«-Band	Logies	FW
Di	15.30-16.15 Uhr: Kinderchor »Die kleinen Kirchenmäuse«	Roth	F5
	16.15-17.00 Uhr: Kinderchor »Die Kirchenmäuse« (ab 8)	Roth	F5
	20.00-21.45 Uhr: Kantorei an der Stadtkirche	Schaefer	F5
Mi	20.00-21.30 Uhr: Evangelischer Posaunenchor	Schaefer	F5
Do	14.30-15.30 Uhr: Ökumenischer Seniorenchor	Roth	HK
	20.00-21.30 Uhr: Gospelchor »Rainbow Singers«	Schaefer	F5

Jens Logies: »himmelweit«-Band

☎ 01 73/6 53 89 63 ✉ jens.logies@t-online.de

Kantorin Ute Roth: Kinderchöre, Seniorenchor

☎ 01 51/52 58 44 20 ✉ uvroth@googlemail.com

Kantor KMD Christian Schaefer: Kantorei, Posaunenchor, Gospelchor

☎ 38 72 75 ✉ christian.schaefer@kbz.ekiba.de



FW = Frauenweiler
Alte Bruchsaler Straße 38

F5 = Gemeindehaus
Friedrichstraße 5

HK = Haus Kurpfalz
Kurpfalzstraße 51

KURZ NOTIERT

AUS DEM GEMEINDELEBEN

■ Ein großer Erfolg war auch in diesem Jahr das **Erntedank-Essen** der Gemeinde, bei dem die Kapazitäten des Gemeindehauses fast gesprengt wurden. Das Küchenteam um Hans Scherb verköstigte rund 170 Personen mit einem köstlichen Mittagessen - vielen Dank für die Zubereitung von Ochsenbäckchen und vegetarischen Ricotta-Reisbällchen!

Der Erlös von 709,10 Euro kommt auch dieses Jahr wieder der Hilfsaktion »Brot für die Welt« zu Gute. Sc

Fotos: Scherb



Das Essen, das Hans Scherb und ein Team fleißiger Mitarbeiterinnen gekocht hatten (oben), fand regen Zuspruch bei den vielen Gästen

■ Auf der **Herbstsynode des Evangelischen Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz** am 7. Oktober wurde der

ehrenamtliche Einsatz von Menschen geehrt, die sich wesentlich für die Arbeit im Kirchenbezirk eingesetzt haben.

Die Ehrennadel der badischen Landeskirche für besondere Leistungen erhielten für ihren Einsatz als Prädikanten Dr. Adelheid von Hauff, Ingrid Matthes, Jutta Layer, Frank Kleinbongardt, Gisela Konrad, Michael Rauchholz, Ingeborg Teichert, Birgit Mersel, Doris Schroth, Prof. Wolfgang Werner und Anne Zimmermann.

Geehrt als langjährige Synodale und für die Mitarbeit im Bezirkskirchenrat wurden Theo Kraus, Wolfgang Krauth, Helmut Kühnle, Christiane Pfeffer-Reinig, Christa Müllerpoths und Heinz-Otto Zilch.

aw

■ Martin Luther war das Thema des diesjährigen **Musicals der »Kirchenmäuse«** am 21. Oktober. Unter der Leitung von Kantorin Ute Roth sangen und spielten die Kinder und Jugendlichen Szenen aus dem Leben des Reformators, musikalisch begleitet von einem kleinen Orchester und unterstützt von einem Team für Technik und Bühnenbild. Die begeisterten Konzertbesucher in der voll besetzten Stadtkirche sahen und hörten einen humorvollen, lehrreichen und kurzweiligen Querschnitt aus dem Leben und Wirken Luthers. ab

Fotos: aw



Ein voller Erfolg: Das Musical der »Kirchenmäuse«, geleitet von Kantorin Ute Roth

■ Immer am ersten Mittwoch eines Monats (auch an Feiertagen) findet um 19 Uhr im Chorraum der Stadtkirche ein **ökumenisches Friedensgebet** statt. - Herzliche Einladung! ab

■ Am Sonntag, dem 17. Dezember (3. Advent), feiern wir um 19 Uhr den letzten **»himmelweit«-Gottesdienst** des Jahres 2017. Unter dem Titel **»Einfach nur: Engel«** laden wir herzlich ein zu einem besinnlich-inspirierenden Gottesdienst.

Für das Jahr 2018 sind »himmelweit«-Gottesdienste an folgenden Terminen geplant: 04.02., 18.03., 29.04., 10.06., 15.07., 14.10. und 16.12. sc

■ Die **»himmelweit«-Band sucht Verstärkung**, vor allem - aber nicht nur - am Klavier und am Schlagzeug. Auch Instrumentalisten, die kein bandtypisches Instrument spielen, sind eingeladen, bei einer der montäglichen Proben vorbeizu-

kommen! Nähere Infos und die Probentermine gibt es bei Jens Logies (jens.logies@t-online.de). ab

■ Aus dem Team der **Petrusbrief-Austräger** ist **Christina Schmidt** ausgeschieden. Für ihre Arbeit ganz herzlichen Dank!

Wer könnte Ihren Bezirk übernehmen? Für nähere Infos zur Lage des Bezirks in der Nordstadt Wieslochs melden Sie sich bitte im Pfarramt. Auch, wenn Sie sich vorstellen können, als Springer in der Urlaubszeit ab und zu in allen Teilen Wieslochs auszuhelfen. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 16 dieses Petrusbriefes. Vielen Dank schon im Voraus für Ihren Dienst! sc

■ Von Mo 15. bis Fr 19. Januar findet jeweils um 19.30 Uhr die **Allianz-Gebetswoche 2018** in verschiedenen Gemeinden Wieslochs statt. Am So 21. Januar feiern wir dann unsere Gottesdienste mit einem Kanzeltausch. Das Motto lautet **»Als Pilger unterwegs«**. Genaue Infos werden rechtzeitig ausgehängt bzw. ausgelegt. ab

■ Die **Ökumenische Bibelwoche 2018** lädt am Mo 12., Mi 14. und Fr 16. März jeweils um 19.30 Uhr alle Interessierten zum Austausch über biblische Texte ein. Dieses Jahr werden unter dem Titel **»Zwischen dir und mir«** Texte aus dem Buch Hohelied gelesen, und zwar im katholischen Gemeindehaus St. Laurentius. Genaue Infos werden rechtzeitig ausgehängt bzw. ausgelegt. ab

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

TAUFEN · TRAUUNGEN · BESTATTUNGEN



Aus Datenschutzgründen
nur in der gedruckten Ausgabe enthalten

WIE LANGE DAUERT WEIHNACHTEN?

WISSENSWERTES RUND UMS FEST

Während wir noch auf die Ankunft (lateinisch »adventus«) Jesu warten, fragt sich mancher schon: Wann endet eigentlich Weihnachten?

Ein guter Endtermin wäre der 6. Januar, der noch einmal an Christi Erscheinen (Epiphania) in der Welt erinnert. Wegen der Weisen aus dem Morgenland, die das Christkind anbeteten, heißt der Tag auch »Heilige Drei Könige«.

Nach katholischem Brauch endet die Weihnachtszeit am 2. Februar. Erst an diesem Fest der »Darstellung des Herrn« genau 40 Tage nach Weihnachten werden die Krippen abgebaut. Inhaltlich vermischt sich hier das Gedenken an zwei jüdische Religionsgesetze, die Maria und Josef nach der Geburt Jesu befolgten: »Als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz des Mose um waren, brachten sie ihn hinauf nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen« (Lk 2,22). Die »Darstellung« meint, dass der Erstgeborene, der eigentlich Gott geweiht ist, mit einem Opfer im Tempel ausgelöst wird. Die beiläufig erwähnte rituelle Reinigung, der sich Maria wie jede jüdische Frau nach einer Geburt unterziehen musste, führte dazu, dass der Tag daneben zu dem Marienfest »Mariä Lichtmess« wurde. Das Datum hatte früher im bäuerlichen Kalender eine große Bedeutung und war An-

knüpfungspunkt für viele Wetterregeln. In der Neuen Welt wurden diese Bauernregeln auf die amerikanische Tierwelt übertragen: In den USA wird das Fest mancherorts als »Murmeltiertag« begangen.

Im evangelischen Kirchenjahr endet der Weihnachtsfestkreis dagegen mit dem letzten Sonntag nach Epiphania. Wie viele dieser Sonntage es gibt, hängt vom Beginn der Passionszeit ab, die am beweglichen Ostertermin festgemacht ist. Ab dem Jahr 2019 soll das aber einfacher werden: Dann wird die Epiphanienszeit immer vier Sonntage umfassen und bis zum 2. Februar dauern. Im Gegenzug wird es je nach Ostertermin unterschiedlich viele Vorfastensonntage geben, um die wechselnd große »Lücke« zwischen fester Epiphania- und beweglicher Passionszeit zu füllen. HF



Foto: ab

Klar: An Heiligabend feiern wir die Geburt von Jesus - aber wie lange dauert eigentlich die Weihnachtszeit?

JUGENDKREIS »REFRESH«

NEUER JUGENDKREIS TRIFFT SICH 14-TÄGLICH IM GEMEINDEHAUS

Seit Oktober trifft sich der neue Jugendkreis »Refresh« zweiwöchentlich in F5. Gegründet wurde er mit dem Wunsch, einen Raum für Jugendliche zu schaffen, in dem sie ihren Platz in der Gemeinde finden können. Konfirmanden, Ex-Konfirmanden, Schulfreunde und alle, die sich noch »Teens« nennen, sind herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen.

Und warum der Name »Refresh«? Körper und Seele dürften am Ende einer Schulwoche gleichermaßen Erfrischung brauchen. Deshalb sorgen Essen, Action und vor allem eine tolle Gemeinschaft wie auch Impulse für den nötigen Energieschub.

Bisher haben wir uns gefragt, was Jesus damit meinte, er sei das Brot des Lebens, und was das mit den vorher von uns verspeisten Burgern zu tun hat. Und: »Heiliger Bimbam!« Was habe ich denn bitte

mit diesem altbackenen Wort »heilig« am Hut? Und was macht Gott denn eigentlich heilig?

Um auf dem Laufenden über den Refresh zu bleiben, gibt es einen eigenen Instagram-Account des Jugendkreises (www.instagram.com/refresh_wiesloch), der vorab über das Thema informiert, an den nächsten Termin erinnert und auch hier und da mal über interessante Veranstaltungen in der Umgebung Auskunft gibt. Folgen lohnt sich also!

Wer den Refresh einmal mit einem einfachen warmen Essen unterstützen will, möge sich bei Amelie Blaschke melden (amelieblaschke@web.de). Die Jugendlichen werden sich freuen! Ansonsten lade ich all diejenigen, die leider schon zu alt für eine Teilnahme sind, ein, den Refresh im Gebet zu begleiten.

Amelie Blaschke

Grafik: istock/Amelie Blaschke



»Refresh« steht für den neuen Jugendkreis der Petrusgemeinde mit Essen, Action, Gemeinschaft und wertvollen Impulsen für Glauben und Leben

WEM GEHT EIN LICHT AUF?

DAS ADVENTS- UND WEIHNACHTSQUIZ FÜR KLUGE LÜCKENFÜLLER

Ergänze zunächst alle fehlenden Buchstaben! Wenn du das geschafft hast, kannst du mit den Buchstaben

in den blau unterlegten Kästchen das richtige Lösungswort herausfinden. Viel Erfolg!
JK/jk



Foto: istock

LÖSUNGSWORT: □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □



Sonntags um 10.30 Uhr findet im Gemeindehaus in der Friedrichstraße 5 der **Kindergottesdienst** statt (außer in den Weihnachts-, Pfingst- und Sommerferien und an Sonntagen mit Familiengottesdienst). Dabei kommen auch Basteln, Singen und Spielen nicht zu kurz. Herzliche Einladung!

KENIA: AUF FELS GEBAUT

UNSERE »BROT-FÜR-DIE-WELT«-SPENDENAKTION 2017

Die Region nördlich und östlich des Mount Kenia ist durch große Trockenheit geprägt. Die Anglikanische Kirche verschafft den Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

»Früher hatte ich immer Angst, dass das Wasser nicht reicht«, erinnert sich Agnes Irima und zeigt den Berghang hinauf zu einem Felsen in der Größe eines Mehrfamilienhauses. Er ist die Lösung ihres Trinkwasserproblems. Eine Baufirma hat im Auftrag des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche (ADS) eine Rinne um ihn gemauert. Bei Regen leitet diese das Wasser, das auf die Oberfläche prasselt, in einen Behälter aus Beton. Von da aus fließt es in einen Tank, der die Wasserstelle speist, an der Agnes Irima jeden Morgen ihr Wasser holt. »Wir fühlen uns gesund«, sagt sie heute.

Früher musste die 44-Jährige fast sieben Kilometer bis zur nächsten Wasserstelle laufen. Mehrere Stun-

den am Tag verbrachte sie damit. Das Wasser wurde streng rationiert. Alle tranken zu wenig, fühlten sich schwach. Heute trinken Agnes und ihre Familie mindestens doppelt so viel. Es ist immer genug da zum Trinken und für die Nahrungszubereitung. Dank des Wasserhahns vor der Haustür hat Agnes zudem mehr Zeit für die Landwirtschaft.

Derzeit baut ADS zwei weitere Tanks, damit das Wasser auch für alle im Dorf reicht.

Die Petrusgemeinde finanziert mit ihrer Spende zum Beispiel:

- Für 50 Euro: fünf Säcke Zement zum Bau von Wasserbehältern, Rinnen oder Tanks.
- Für 100 Euro: 20 Kunststoffrohre von jeweils sechs Metern Länge.
- Für 150 Euro: Training für zwei Personen in nachhaltiger Bewässerungs- und Anbaumethodik.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden, wie jedes Jahr, am 1. Advent das Projekt vorstellen und dazu ein spezielles Spendenbarometer erklären. Lassen Sie sich überraschen.

Bitte benutzen Sie für Spenden die vorgedruckten Überweisungsträger oder überweisen Sie auf die folgende IBAN: DE19 6725 0020 0050 0062 71, Spendenzweck: »Brot für die Welt, Petrus«.

Herzlichen Dank!

Patricia Schneider-Winterstein

Foto: Brot für die Welt



Von der Oberfläche dieses riesigen Felsens rinnt das Regenwasser in einen Betontank. So haben die Dorfbewohner das ganze Jahr über genügend sauberes Wasser.

AUS DEM ÄLTESTENKREIS

BERICHT VON DEN SITZUNGEN UNSERER LEITUNGSGREMIEN

■ Kirchenmusikdirektor Christian Schaefer unterrichtet bereits seit längerer Zeit im »Haus der Kirchenmusik«. Diese Einrichtung der Landeskirche in Heidelberg hat die Aufgabe, die ehrenamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker auszubilden, und zwar für so unterschiedliche Arbeitsbereiche wie Orgel, Chorleitung, Bandleitung, Gospelchorleitung und Bläserchorleitung. Auf Wunsch der Landeskirche wird Christian Schaefer seine Dozententätigkeit dort intensivieren, entsprechend verringert sich der auf die Petrusgemeinde entfallende Arbeitsanteil. Eine Beratung gemeinsam mit dem Ältestenkreis hat ergeben, dass dem am ehesten so Rechnung getragen werden kann, dass Kantor Schaefer die Leitung des Posaunenchores abgeben wird. Der Ältestenkreis bedauert das, freut sich aber zugleich, dass Kantor Schaefer seine Fähigkeiten intensiver als bislang zum Wohl der gesamten Kirchenmusik einbringen können. Seine gemeindliche Arbeit wird Christian Schaefer im Übrigen unverändert wahrnehmen. Die Suche nach einer neuen Leitung für den Posaunenchor hat bereits begonnen. HF

■ »Gut gebildet glauben« ist die Überschrift für den Bildungsge-
samtplan 2016 der Evangelischen

Landeskirche in Baden. Auf der Herbstsynode des Evangelischen Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz am 7. Oktober 2017 in Brühl trafen sich gut 50 Vertreterinnen und Vertreter der 20 Kirchengemeinden, um über diese landesweiten Vorgaben und die Umsetzung vor Ort in den Kirchengemeinden zu diskutieren. Hauptreferent der Synode war Dr. Uwe Hauser, Direktor des Religionspädagogischen Instituts. »Der Plan ist kein sozialistischer Fünfjahresplan, sondern soll Auskunft darüber geben, wie die Landeskirche Bildung versteht, wo Herausforderungen entstehen und wie damit umgegangen werden kann«, erläuterte Hauser den 63-seitigen Leitfadens. Die dann folgende intensive Diskussion der Synodalen drehte sich unter anderem um die Herausforderungen beim öffentlichen Bildungswesen, in der Pluralisierung der Gesellschaft, bei Migration und Armut, in Demografie und Inklusion. aw



Foto: aw

Tagte in Brühl zur Bildungsarbeit der Landeskirche: Die Bezirkssynode

EVANGELISCHE PETRUSGEMEINDE WIESLOCH

Pfarrer Dr. Andreas Blaschke ☎ 42 57 ✉ andreas.blaschke@kbz.ekiba.de
Gemeindediakoninnen Jutta Reick ☎ 25 92 ✉ jutta.reick@kbz.ekiba.de
Patricia Schneider-Winterstein ☎ 5 39 28 ✉ patricia.schneider-winterstein@kbz.ekiba.de
Pfarrer Dr. Christian Schwarz ☎ 3 18 05 66 o. 21 48 ✉ christian.schwarz@kbz.ekiba.de

Kantor KMD Christian Schaefer ☎ 38 72 75 ✉ christian.schaefer@kbz.ekiba.de
Kantorin Ute Roth ☎ 01 51/52 58 44 20 ✉ uvroth@googlemail.com

Pfarramtssekretärin Claudia Schira ☎ 22 34 ☎ 25 95
✉ petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de
www.ekiwiesloch.de

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 8-11 Uhr · Do 15-18 Uhr
Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde, Volksbank Kraichgau
IBAN DE32 6729 2200 0000 3287 07

■ Evangelische Paulusgemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5

Pfarrerin: Sandra Alisch ☎ 9 50 79 14
Pfarramtssekretärin: Gertrud Bahé ☎ 5 18 01 ☎ 5 18 16 ✉ pfarramt@paulusgemeinde-wiesloch.de

■ Gemeindebüro und Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5

Gemeindesekretärin: Susanne Hambrecht ☎ 21 25 ☎ 5 04 64 ✉ gemeindebuero.wiesloch@kbz.ekiba.de
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr

■ Evangelische Kindergärten

KiTa Abenteuerland: Bannholzweg 41 · Dorothea Schumann ☎ 41 18 ✉ abenteuerland@ekiwiesloch.de
Kindergarten Schloßstr.: Schloßstraße 21 · Johannes Neugart ☎ 24 61 ✉ kigaschloss@ekiwiesloch.de
Eine-Welt-Kindergarten: Dr.-Martin-Luther-Straße 2 · Doris Mülbaier ☎ 47 97 ✉ einewelt@ekiwiesloch.de

■ Gemeinde am PZN · Heidelberger Straße 1a · Haus 57 ☎ 55 21 85 ☎ 47 19

Pfarrer: Reiner Karcher ✉ Evang.Pfarramt@PZN-Wiesloch.de
Pfarramtssekretärin: Claudia Beigel

■ Kirchliche Sozialstation e. V. · Hesselgasse 62 ☎ 21 07 ☎ 5 95 47

Leitung: Schwester Martina Müller ✉ mail@ks-wiesloch.de

■ Dekanatsbüro des Evangelischen Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz · Heidelberger Straße 9

Dekanin: Pfarrerin Annemarie Steinebrunner ✉ dekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de
Dekanatssekretärin: Sigrid Lehnard ☎ 10 50 ☎ 25 86

■ Evangelische Erwachsenenbildung · Heidelberger Straße 9 ☎ 5 47 50 ☎ 5 28 83

Leitung: Doris Eckel-Weingärtner ✉ info@eeb-rhein-neckar-sued.de
Sekretärin: Petra Sackczewski · Sprechzeiten: Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr

■ Diakonisches Werk Außenstelle Wiesloch · Hauptstraße 105 ☎ 38 65 40 ✉ wiesloch@dw-rn.de

Bitte vereinbaren Sie Termine unter der oben genannten Telefonnummer.

■ Suchtberatung der Evang. Stadtmission Heidelberg · Außenstelle Wiesloch · Hauptstr. 105 ☎ 0 62 21/14 98 20

Sprechzeiten: Mo 16-18 Uhr ☎ 01 70/5 44 40 09 (nur zu den Sprechzeiten geschaltet)

■ Ökumenische Hospizhilfe · Heidelberger Straße 9 ☎ 14 07 ✉ oekumenische.hospizhilfe@t-online.de

Leitung: Ute Nohe · Sprechzeiten: Di 14-16 Uhr, Do 9-11 Uhr

■ Hospiz Agape gGmbH · Heidelberger Straße 9 ☎ 38 91 10 ✉ info@hospiz-agape.de

Leitung: Christine Ruppert

■ Evangelische Bezirksjugend Südliche Kurpfalz · Herrenwiesenweg 2 · 69207 Sandhausen

Bezirksjugendreferent: Jan Tuscher ☎ 0 62 24/92 57-001 ☎ 0 62 24/92 57-003 ✉ buerrio@ebjsk.de

■ **Redaktion:** Dr. Heiko Feurer, v. i. S. d. P. (HF) ✉ Redaktion@petrusgemeinde-wiesloch.de
Layout Pfarrer Dr. Andreas Blaschke (ab) · Jannis Kilian (JK) · Janina Kilian (jk) · Rudolf Leib (RL) · Claudia Schira (Sc) · Knut Schweinfurth (KS) · Dr. Cornelia Spies (CS) · Alex Wolf (aw)

Druck: Druckerei Tobias Neumann, Heidelberg · Gedruckt auf Recyclingpapier - der Schöpfung zuliebe!